

XV.

Die Clausilien der Umgegend Hamburg-Altona's.Von **Otto Semper.**

Im vorjährigen ersten Bande dieser Verhandlungen hat Herr H. Petersen auf Seite 166 ff. ein Verzeichniss der von ihm in unserer nächsten Umgebung gesammelten Land- und Süßwasser-Mollusken, als Frucht seiner eifrigen Nachforschungen auf diesem Gebiete, veröffentlicht. Geleitet von dem Wunsch, allen seinen Vorgängern auf diesem Felde gerecht zu werden, hat Herr Petersen nicht nur die Arbeiten, beziehungsweise Sammlungen der Herren Friedel, Strebel und Wessel unter Anführung deren Namen, berücksichtigt, sondern auch alle Namen angeführt, welche in dem Thorey'schen Verzeichnisse von 1830 verzeichnet stehen, obgleich denselben keine erläuternde Notizen und keine speciellen Fundorte von Herrn Thorey beigefügt worden sind. Wie richtig es von Herrn Petersen gewesen ist, diese alten Angaben nicht zu übergehen, zeigt die mir im vergangenen Frühjahr gelungene Wiederauffindung der *Balea fragilis* L., worüber ich an einer anderen Stelle dieses Bandes berichten werde. Die betreffende Thorey'sche Angabe ist also ganz richtig gewesen. Etwas anderes aber ist es mit den von ihm angeführten Clausilien, bei denen sich durch Vergleichung der Literatur und der hier häufigen Arten nachweisen lässt, dass nur letztere anders benannt und theilweise die Arten anders aufgefasst worden sind als wir sie heute auffassen. Die Sammlung selbst ist bekanntlich im Jahre 1842 dem grossen Hamburger Brande zum Opfer gefallen. Herr Thorey führt nun folgende Namen an:

Clausilia bidens,	Clausilia plicatula,
„ plicata,	„ obtusa,
„ ventricosa,	„ minima.

Dagegen haben Herr Petersen und ich selbst bisher keine anderen Arten als

Clausilia laminata Mont.,
 „ *biplicata* Mont.,
 „ *nigricans* Pulteney

gefunden. Es sind dies unsere häufigsten Arten, die sich also auch unter den Thorey'schen Namen finden müssen. Aus denselben fällt zuerst *Cl. bidens* fort als synonym mit *Cl. laminata* Mont. Mit Beziehung auf die anderen ergibt sich sodann, dass die Bestimmung offenbar nach Carl Pfeiffer's Werk vorgenommen war: wir haben also *Cl. obtusa* bei Thorey einfach = *Cl. nigricans* Pult. zu setzen (Vergl. A. Schmidt die kritischen Gruppen der europäischen Clausilien pag. 47.) Das angezogene Werk gestattet nun auch die Beseitigung des Namens *Cl. minima* bei Thorey. Die Beziehung dieses Namens auf *Cl. parvula* Studer zeigt, dass die Thorey'schen Exemplare nichts anderes gewesen sein können, als kleine gedrungene Exemplare mit sehr feiner Skulptur von *Cl. nigricans*, d. h. also deren Varietät *septentrionalis* A. Schmidt. Man muss sich bei Beurtheilung einer solchen Frage immer in das Gedächtniss rufen, dass die manichfachen Untersuchungen über die Varietäten der *nigricans* und *dubia* im Jahre 1830 noch nicht einmal begonnen waren. Nun erübrigen bei Thorey noch die Namen *Cl. plicata*, *ventricosa*, *plicatula*, von denen einer mit der Art *Cl. biplicata* Mont. zusammenfallen muss, weil diese von Thorey nicht übersehen worden sein kann. Ich meinerseits nehme an, dass Thorey's *plicata* nichts anderes gewesen ist, als unsere *biplicata*. Jedenfalls halte ich mich überzeugt, dass bei Thorey nur zwei Namen vorkommen, die sich nicht ohne Zwang auf unsere auch heute bekannten Arten zurückführen lassen, nämlich *Cl. ventricosa* und *Cl. plicatula*. Sind in unserer Gegend wirklich noch zwei, uns unbekannt, diesen Namen zu Grunde liegende Arten vorhanden, so dürften dieselben in den Waldgegenden Wohldorfs, Wellingsbüttel's und im Sachsenwalde zu suchen sein, also ganz im Osten und Nordosten unseres Gebietes. Elbabwärts von Altona bis Wedel glaube ich bestimmt ihr Nichtvorkommen behaupten zu dürfen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Semper Otto

Artikel/Article: [XV. Die Clausilien der Umgegend Hamburg-Altona's 246-247](#)